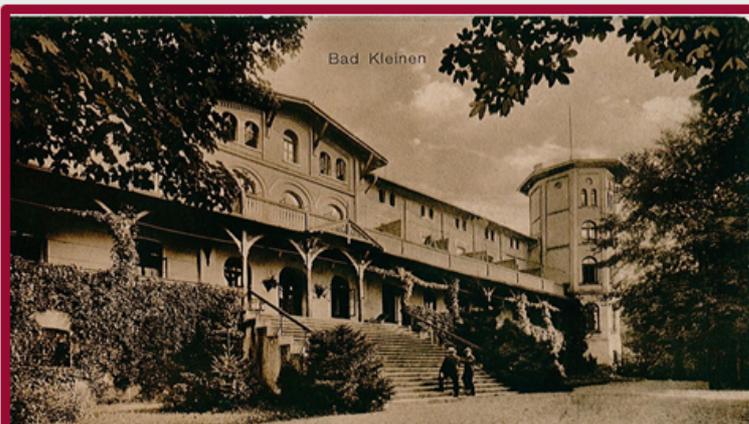


Wasserheilstätte Bad Kleinen

Die Wasserheilstätte gab dem Ort seinen Namen – BAD Kleinen

„Wir, Friedrich Franz, von Gottes Gnaden Grossherzog von Mecklenburg etc.“, so heißt es in den am 16. 1. 1863 ausgestellten Erbpachtverträge, „Thun kund und geben hierdurch zu wissen, das wir dem Doctor medicinae R. Heussi in Wismar auf sein Ansuchen, zur Anlegung einer Wasserheilstätte, aus unserem Haushaltsforste bei Kleinen die von ihm auserwählte, auf dem Alban'schen Plane näher verzeichnete und zum Protokolle vom 22. Dezember 1862 bereits vorläufig nachgewiesene und abgesteckte Fläche von 1.000...Ruthen am Wege von Kleinen nach Zickhusen, unweit des Bahnhofes zu Kleinen, unter den nahestehenden Bedingungen allergnädigst überlassen haben...“

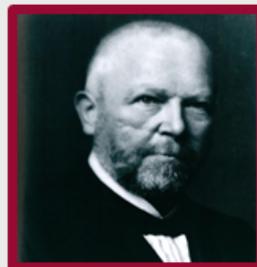


Historische Aufnahme circa 1920

„Heussis Lizenz war für ihn und seine Gesellschafter mit Auflagen belastet, die schon den Keim für das Scheitern des Projektes enthielten. Für ein Stück Land aus dem „Haushaltsforst“ des Landesfürsten in der Größe von knapp zwei Hektar waren unverhältnismäßig hohe Pachtabgaben gefordert worden...“ „...in den Jahren 1892-1894 wandelte sich der morsche Bau zu einem wohlgefügt schmucken Hause mit freundlicher Außenseite“



Wasserheilstätte Kleinen 1. Juni 1920



Die von Dr. Armin Steyerthal gegründete „heilgymnastische Heilstätte“ sollte dazu dienen, „Schäden aller Art von Knochen, Muskeln und Gelenken des Körpers, Versteifungen und Verkrümmungen, zu heilen.“

So entsteht „das heilgymnastische Institut mit der Wasserheilstätte“. Dazu gehören „Luft- und Sonnenbäder, Graslaufen, Barfußgehen...“. So wird am See das „Sonnenbad und Luftbad“ gebaut und es entsteht eine „Strandpromenade“ über die Schwedenschanze, den Aalfang bis nach Moidentin (Brusenbecker Mühle). Mit Schreiben des Großfürstlichen Ministeriums vom 30. 01. 1915 erhielten das Amt Wismar und die Eisenbahndirektion die Aufforderung den Ortsnamen in „Bad Kleinen“ zu ändern.

„In einem Schreiben vom 25. 03. 1916 wird durch das Großherzogliche Kabinett darauf verwiesen, dass Seiner Königlichen Hoheit aufgefallen ist, dass im Staatskalender von 1916 immer noch „Kleinen“ steht. Damit wurde der Schlusspunkt gesetzt und fortan hatte der Name „Bad Kleinen“ Bestand.“



Zeittafel

16. Mai 1862	Dr. R. Heussi beantragt Bauerlaubnis für eine Wasserheilstätte
21. Juni 1867	Versteigerung des Grundstücks
1875	Pläne für eine Nervenheilstätte oder Armenhaus
1892 - 1894	Bau des Kurhauses
1895	Eröffnung der Heilstätte
1896	Bau des Sonnen- und Luftbades am See
1899	Haus Mathilde errichtet
1913	Bau des Arzthauses Haus Marie
bis 1920	kamen über 7.000 Patienten aus Deutschland und dem Ausland. Sie wurden mit Kneipp-Methoden behandelt und bekamen Luft- und Sonnenbäder.
1922	Wasserheilstätte muss verkauft werden
1930	wird für Bad Kleinen noch das „Sanatorium“ genannt